

## MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2022.02

STAND 28. Februar 2022

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 154,00 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

### ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

**FONDSKATEGORIE** Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

**INVESTMENTSTIL** bewertungsorientiertes Stockpicking

**ZIELSETZUNG** absolute, überdurchschnittliche Performance

**VERWALTUNGSGESELLSCHAFT** IPConcept (Luxemburg) S.A.

**DEPOTBANK** DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

**FONDSMANAGER** MPPM GmbH

**IPCONCEPT RISIKOKLASSE** 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

**FONDSWÄHRUNG** Euro

**AUFLAGEDATUM** 18. Februar 2014

**AUFLAGE-KURS JE ANTEIL** 100 EUR / 10.000 EUR inst.

**VOLUMEN RETAIL-KLASSE** 39,3 Mio. EUR

**VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE** 1,6 Mio. EUR

**CASH-QUOTE** 6,67%

**GESCHÄFTSJAHR** 01. Oktober bis 30. November

**VERTRIEBSZULASSUNG** Deutschland, Luxemburg

### ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus, er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

**ANLAGEUNIVERSUM** rund 500 in Deutschland notierte Aktien

**ANLAGESTIL** fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

**BENCHMARK** nicht indexorientiert

**SCHWERPUNKTE** qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

**INVESTITIONSPROZESS** siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

**VERGLEICHSEXINDEX** CDAX

**EINZELINVESTMENTS** 25 bis 35 Titel

**MAXIMALE KASSE** 49%

**STOP-LOSS** keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

**ABSICHERUNG** Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

### FONDSMANAGER

Fondsmanager **Manfred Piontke** fungierte als Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013 als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der u.a. 2003, 2004 und 2009 als bester Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) ausgezeichnet wurde.

Fondsmanager **Volker Glaser** etablierte vor seiner Tätigkeit bei MPPM eine Börsenpublikation mit Fokus auf Aktien im deutschsprachigen Raum. Rund 20 Jahre war er als Wirtschaftsjournalist aktiv. Parallel war er seit 2012 als Organ für verschiedene Gesellschaften tätig. Im Fokus stand die Restrukturierung von notleidenden Gesellschaften. Seit Anfang 2020 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

Fondsmanager **Dr. Thomas Meyer** war bis 2014 als Rechtsanwalt in den Bereichen Gesellschaftsrecht | Corporate und M&A für die Wirtschaftskanzlei Hengeler Mueller tätig. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Aktien- und Kapitalmarktrecht. Zu seinen Mandanten gehörten u.a. zahlreiche börsennotierte Aktiengesellschaften. Seit Anfang 2015 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

## KOSTEN

**AUSGABEAUFSCHLAG** bis zu 4%

**RÜCKNAHMEABSCHLAG** 0%

**GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER)** 1,58%  
Institutionelle Klasse: 0,81%

**PERFORMANCEPROVISION** 10% mit Wertaufholungsgebot

**MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION** 1,35%  
Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

## FONDSMANAGERKOMMENTAR FEBRUAR 2022

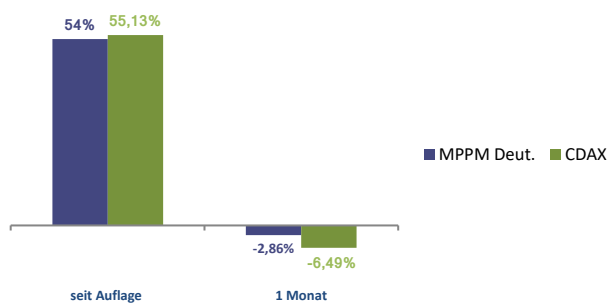
Der deutsche Aktienmarkt hat seinen schwachen Jahresauftakt im Februar fortgesetzt und geriet bei einem Wertrückgang von -6,49% im Monatsverlauf zunehmend unter Druck. Ihren (vorläufigen) Höhepunkte erreichten die Abverkäufe am 24. Februar, als Russland seinen Angriff auf die Ukraine begann – ein Schritt der zwar international befürchtet, aber zumindest nicht in dieser Konsequenz und Brutalität erwartet worden war.

Neben den menschlichen Tragödien und humanitären Katastrophen, die sich abzeichnen, kommt der Krieg auch aus rein ökonomischer Perspektive zur Unzeit. Denn während kriegerischen Auseinandersetzungen vonseiten der Notenbanken in der Regel eher mit einer investitionsfördernden expansiven Geldpolitik begegnet wird, haben FED und EZB jüngst den genau entgegengesetzten Weg der monetären Straffung eingeschlagen, der angesichts der galoppierenden Inflation kaum umkehrbar sein dürfte. Insbesondere in der stark von russischen Öl- und Gas-Importen abhängigen Europäischen Union heizen die steigenden Energiepreise die Inflation weiter an. Das gilt allen voran für das rohstoffarme Deutschland, da hierzulande zugleich die Folgen der sog. „Energiewende“, d.h. eines mehr oder weniger (un-)durchdachten Parallelausstiegs aus Kohle- und Kernenergie, verarbeitet werden müssen. Bereits im Februar stieg die Jahresinflationsrate in Deutschland auf 5,1% an. Nach der europäischen Rechnungsweise des Harmonisierten Verbraucherpreisindex liegt die Inflation sogar schon bei 5,5%. Energie hat sich auf Jahressicht bereits um 22,5% verteuert, aber z.B. auch die Preise für Lebensmittel (plus 5,3%) sind noch einmal deutlich gestiegen. Ein weiterer Anstieg in den kommenden Monaten scheint unausweichlich, schlagen sich die Folgen des Ukraine-Kriegs in den Zahlen wohl erst mit einer gewissen Zeitverzögerung nieder. Hoffnungen mancher Ökonomen, die Inflation werde schon zum Jahreswechsel deutlich zurückgehen, haben sich damit endgültig als trügerisch erwiesen. Zwar fielen Sondereffekte rund um die Corona-Pandemie, etwa durch die vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer, aus der Inflationsmessung heraus. Gegenläufige Effekte, wie z.B. die anhaltenden globalen Logistik- und Lieferengpässe, haben dies indes schon vor dem Ukraine-Konflikt mehr als ausgeglichen. Der Krieg könnte nun der sprichwörtliche Tropfen sein, der das Fass zum Überlaufen bringt. Es droht eine sog. Stagflation.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im Februar in diesem zunehmend schwierigen Umfeld mit einem Minus von „nur“ 2,86% deutlich weniger schwach als der deutsche Gesamtmarkt. Nachdem im Januar noch Zinssorgen die Börsennachrichten beherrscht hatten und sich ein Favoritenwechsel von hoch bewerteten Growth- zu Value-Titeln abzeichnete, kamen nun auch günstige Aktien, wie Covestro, Helma Eigenheimbau oder United Internet (je rund -11%), branchenübergreifend unter Druck. Zeitgleich verloren IT- und Technologiewerte, wie z.B. Allgeier (-18%), EQS (-16%), Nynomic (-19%), S&T (-13%) oder Siltronic (-12%) weiter an Boden. Gleichzeitig konnten wir indes noch größere Kurseinbrüche vermeiden und uns immerhin mit vier Einzeltiteln – Adva, K+S, Porsche und Wacker Chemie – im Plus behaupten. Die VW-Konzernmutter Porsche SE (+10%) legte stark zu, nachdem die Eigentümer-Familien Porsche und Piëch Gerüchte zu einem möglichen Börsengang der Porsche AG bestätigt hatten. Der Düngemittelspezialist K+S (+37%), der bereits seit Monaten von stetig steigenden Kalipreisen profitiert, wird voraussichtlich dadurch begünstigt, dass mit Uralkali – neben dem weißrussischen Wettbewerber Belaruskali – nun ein weiterer Branchenriese mit Sanktionen des Westens belegt wird, was das globale Kali-Angebot weiter verknappt. Nach zahlreichen Zukäufen in Schwäche haben wir hier erste Teilgewinne (>+70%) mitgenommen. Ebenso verfahren wir bei Adva Optical Networking (+63%) und Freenet (+45%). Unsere Restposition in Adesso veräußerten wir ebenfalls mit erheblichem Gewinn. Neu ins Portfolio wurden, jeweils nach sehr überzeugenden Gesprächen mit dem Management, der Entwicklungsdienstleister Bertrandt und der Spezialmaschinenbauer Krones aufgenommen. Zudem nutzten wir die ausgeprägte Aktienmarktvolatilität für punktuelle Zukäufe in Schwäche, u.a. in Allgeier, S&T und Siltronic. Zusätzlich hatten wir bereits Mitte Februar rund 10% des Portfolios durch den Verkauf von DAX-Futures abgesichert und so unsere Nettoinvestitionsquote auf rund 80% gesenkt.

Mit Blick auf die kommenden Börsenmonate muss sich das Hauptaugenmerk fraglos darauf richten, dass die Welt von einer völligen Eskalation des Ukraine-Krieges verschont bleibt. Eine für die deutsche Wirtschaft äußerst schmerzhafteste Eskalation wäre dabei nicht nur das „Worst-worst-Case-Szenario“ eines 3. Weltkriegs, sondern etwa auch ein Stopp der russischen Gaslieferungen an Deutschland, sei es infolge einer weiteren Embargostufe des Westens oder einer Gegensanktion Russlands. Wenn in den Medien wiederholt betont wird, die „Mehrheit der Deutschen“ befürworte einen solchen Schritt, ist davon auszugehen, dass dieser „Mehrheit“ die dramatischen ökonomischen Konsequenzen nicht einmal ansatzweise bewusst sind. Erfreulicherweise erweist sich die deutsche Bundesregierung im Kampf um die deutsche Energiesicherheit bislang als äußerst standhaft. Angesichts des verbleibenden Restrisikos bleibt unser Fonds bis auf weiteres eher vorsichtig positioniert. Andererseits dürfte der Markt jeden Fortschritt in den anhaltenden Waffenstillstandsverhandlungen mit einem Kursfeuerwerk feiern. Zwar würde selbst ein Friedensabkommen in der Ukraine nicht alle – alten und neu hinzugekommenen – Probleme lösen (man denke neben Inflation und Zinswende an Flüchtlingsströme und nachhaltig gestörte Lieferketten), kurzfristig würde aber gewiss die Erleichterung überwiegen. Auf mittel- bis langfristige Perspektive bieten sich bei allen Risiken einmal mehr große Chancen. Die Bewertung des deutschen Aktienmarktes war, wie an dieser Stelle wiederholt aufgezeigt wurde, schon vor der Ukraine-Krise in weiten Teilen alles andere als ambitioniert. Nun haben sich auch solche Aktien noch einmal deutlich verbilligt, die aufgrund ihres Geschäftsmodells keinerlei Bezug zu Osteuropa haben und/oder nur eine sehr geringe Korrelation zur Konjunkturentwicklung zeigen. In solchen Werten bieten sich attraktive Kaufmöglichkeiten, die wir mit unserem Stockpicking-Ansatz zu nutzen versuchen. Zudem lehrt uns ein Blick in die Geschichtsbücher der Kapitalmärkte, dass auf kriegerische Auseinandersetzungen häufig neue Börsenhausse folgten. Aus diesem Blickwinkel bleibt also selbst in diesen schwierigen Zeiten Grund zur Zuversicht.

## WERTENTWICKLUNG



## PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Formycon <b>7,29%</b>	HeidelbergCement <b>4,13%</b>
Helma Eigenheimbau <b>7,27%</b>	Allgeier <b>4,1%</b>
S&T <b>6,7%</b>	GK Software <b>4,07%</b>
K+S <b>6,68%</b>	Siltronic <b>3,54%</b>
Mutares <b>5,82%</b>	Cherry <b>3,08%</b>

**DISCLAIMER** | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.